

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 19 (1957)

Heft: 1

Artikel: Prolog

Autor: Schmid, Gotthold Otto

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(1606)

Prolog

Fryburg, bout im Üechtland inne,
Isch e Stadt, won is macht z sinne.
Bärchtold, Fürscht mit zähe Ringe,
Muess di Ritter all bezwinge.
Drum schützt er di Stadt mit Muure,
Rüeft i d Hüser Chnächt und Pure.
Bald cha sech das Städtli wehre
– Wie me's i der Schuel cha lehre –
Grösster, breiter würde d Gasse,
D Hüser chöi nid alles fasse.
Vo der Burg und vo den Oue
Muess me wäger witers boue.
D Neustadt chunt und ds Tor vo Murte,
Z äng si gäng no alli Gurte.
Mit de Steine, vo de beschte,
Baut me witers gäge Weschte.
Ds Remundtor und d Muur bim Weier
Choschte gwüss meh als e Dreier!
Hubel uf und Hubel abe
Füllt me Chrache, Spalt und Grabe.
Ja, s'isch alles chuum zum gloube,
's git sogar non es paar Loube,
Wo gli druf hei müesse brönne!
Tuet me sie der Stadt missgönne?
Chuum, was Holz isch, frisst der Brand.
D Burger ga sech früscht a dHand.